

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Erlassverzeichnis	XXIX
Entscheiderverzeichnis	XXXV
Literaturverzeichnis	XXXIX
Materialienverzeichnis	LXV
Einleitung	1
1. Teil: Problemstellung und Gang der Untersuchung	5
§ 1 Überblick über Beweisverbote im Strafprozess	5
§ 2 Grundlegende Begriffe	8
A. Entlastende Beweismittel bzw. Entlastungsbeweise	8
B. Belastungs- und Entlastungsverbote; ein- und zweiseitige Unverwertbarkeit	9
§ 3 Fehlurteilsrisiken zulasten Beschuldigter	11
§ 4 Unklare Rechtslage	13
§ 5 Gang der Untersuchung	14
2. Teil: Entlastungsverbote in Literatur und Rechtsprechung	19
§ 1 Lösungsansätze in der Literatur	19
A. Beweisverwertungsverbote als reine Belastungsverbote	21
B. Zweiseitige Geltung der Beweisverwertungsverbote	26
C. Differenzierende Ansätze	30
D. Fazit	35

§ 2 Rechtsprechungsanalyse	37
A. Überblick über die Lösungsansätze in der Rechtsprechung	37
B. Würdigung und Fazit	43
§ 3 Fazit zum Diskussionsstand	50
3. Teil: Verwertungsverbote als reine Belastungsverbote	53
§ 1 Wortlaut und Systematik der Beweisverbote	53
A. Die Beweisverwertungsverbote gemäss StPO	54
B. Ausdrückliche Verfügungssperre bzgl. verbotener Vernehmungsmethoden (Art. 140 Abs. 2 StPO)	70
C. Beweisverwertungsverbote in anderen Bundesgesetzen	75
D. Unkodifizierte Beweisverwertungsverbote	76
E. Fazit	77
§ 2 Rechtshistorische Perspektive	78
A. Historischer Überblick über Beweis(verwertungs)verbote	78
B. Beweisverwertungsverbote nach kantonalem Recht	83
C. Eidgenössische Gesetzgebung	89
D. Fazit	104
§ 3 Analyse anhand der Zwecke von Verwertungsverboten	105
A. Begründungsansätze für Verwertungsverbote	106
B. Entlastungsbeweise im Lichte der Begründungsansätze für Verwertungsverbote	115
§ 4 Auslegung anhand übergeordneter Rechtsgrundsätze	146
A. Bedeutung übergeordneter Rechtsgrundsätze für das Beweisrecht	146
B. Schuldprinzip, Unschuldsvermutung und <i>in dubio pro reo</i>	149
C. Prinzip von Treu und Glauben	264
D. Bedeutung des Entlastungsbeweises für die Beweisführung	268
E. Kein Wahlrecht hinsichtlich der Verwertung entlastender Beweise	271
F. Ergebnis: Verwertungsverbote sind reine <i>Belastungsverbote</i>	303
4. Teil: Beweisverwertungsverbote als Belastungsverbote in der Praxis	307
§ 1 Entscheidungskompetenz über die Beweisverwertung	308
§ 2 Handhabung von Aktenentfernungs- und Siegelungsgeboten	314
A. Aktenentfernungs- und Siegelungsgebote in der StPO	314
B. Keine Entfernung entlastender Beweismittel aus den Akten	314
C. Entsiegelung beschlagnahmter Gegenstände	316
§ 3 Handhabung von Vernichtungsgeboten	319
§ 4 Handhabung ambivalenter Beweismittel	323
A. Problematik und Praxisrelevanz	324
B. <i>Teilbare</i> ambivalente Beweismittel	325
C. <i>Unteilbare</i> ambivalente Beweismittel	326
D. Mehrere Beschuldigte betreffende Beweismittel	337

E. Vereitelung der Beweisverwertungsverbote?	344
F. Fazit	363
§ 5 Exkurs: Verwertungsverbote jenseits von Schuld und Strafe	365
§ 6 Fernwirkung reiner Belastungsverbote	367
A. Keine Fernwirkung bei sekundären Entlastungsbeweisen	367
B. Überspringende Fernwirkung auf belastende Folgebeweise	368
§ 7 Neuerhebung unrechtmässig erhobener Entlastungsbeweise	369
§ 8 Rechtfertigung tatbestandsmässiger Verwertung	372
5. Teil: Überlegungen <i>de lege ferenda</i>	375
§ 1 Gesetzgeberischer Handlungsbedarf	375
§ 2 Vorschläge <i>de lege ferenda</i>	377
Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse	385
1. Teil	385
2. Teil	386
3. Teil	387
4. Teil	392
5. Teil	395

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Erlassverzeichnis	XXIX
Entscheiderverzeichnis	XXXV
Literaturverzeichnis	XXXIX
Materialienverzeichnis	LXV
Einleitung	1
1. Teil: Problemstellung und Gang der Untersuchung	5
§ 1 Überblick über Beweisverbote im Strafprozess	5
§ 2 Grundlegende Begriffe	8
A. Entlastende Beweismittel bzw. Entlastungsbeweise	8
B. Belastungs- und Entlastungsverbote; ein- und zweiseitige Unverwertbarkeit	9
§ 3 Fehlurteilsrisiken zulasten Beschuldigter	11
§ 4 Unklare Rechtslage	13
§ 5 Gang der Untersuchung	14
2. Teil: Entlastungsverbote in Literatur und Rechtsprechung	19
§ 1 Lösungsansätze in der Literatur	19
A. Beweisverwertungsverbote als reine Belastungsverbote	21
I. Fehlende gesetzliche Grundlage für Entlastungsverbote	22
II. Verhinderung von Fehlurteilen und <i>in dubio pro reo</i>	22
III. Vorrang des Prinzips der materiellen Wahrheit	23
IV. Verantwortung der Strafverfolgungsbehörden	24

V.	Schutz der beschuldigten Person und Fairnessgrundsatz	25
VI.	Ausreichende alternative Rechtsbehelfe	26
B.	Zweiseitige Geltung der Beweisverwertungsverbote	26
I.	Undifferenzierter Gesetzeswortlaut	26
II.	Explizite Differenzierung bei speziellen Verwertungsverboten	27
III.	Blick auf Aktenentfernungs- und Vernichtungsgebote	28
IV.	Schutz fundamentaler Grundrechte	29
V.	Schutz der Wahrheitsfindung	30
C.	Differenzierende Ansätze	30
I.	Wahlrecht der beschuldigten Person	31
II.	Entlastungsverbote in Ausnahmefällen	32
III.	Verwertbarkeit von Entlastungsbeweisen gemäss Art. 141 Abs. 2 StPO	35
IV.	Revision aufgrund neuer entlastender Tatsachen	35
D.	Fazit	35
§ 2	Rechtsprechungsanalyse	37
A.	Überblick über die Lösungsansätze in der Rechtsprechung	37
B.	Würdigung und Fazit	43
§ 3	Fazit zum Diskussionsstand	50
3. Teil:	Verwertungsverbote als reine Belastungsverbote	53
§ 1	Wortlaut und Systematik der Beweisverbote	53
A.	Die Beweisverwertungsverbote gemäss StPO	54
I.	Überblick: Gesetzliche Regelung der Beweisverwertungsverbote	54
1.	Absolute Beweisverwertungsverbote (Art. 141 Abs. 1 StPO)	54
2.	Relative Beweisverwertungsverbote (Art. 141 Abs. 2 StPO)	56
3.	Verletzung von Ordnungsvorschriften (Art. 141 Abs. 3 StPO)	56
4.	Fernwirkung der Beweisverwertungsverbote (Art. 141 Abs. 4 StPO)	57
5.	Aktenentfernungs- und Siegelungsgebot (Art. 141 Abs. 5 StPO)	57
II.	Offener Wortlaut der meisten Beweisverbotsregelungen	58
III.	Spezielle Beweisverwertungsverbote	60
1.	Verletzung der Teilnahmerechte (Art. 147 Abs. 4 StPO)	61
a)	Anwendungsbereich des Art. 147 Abs. 4 StPO	61
b)	Art. 147 Abs. 4 StPO als absolutes und einseitiges Beweisverwertungsverbot	62
c)	Reines Belastungsverbot oder implizites Entlastungsverbot?	62
2.	Zufallsfunde bei Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (Art. 278 Abs. 1 StPO)	65
IV.	Verwertung «in keinem Falle» (Art. 141 Abs. 1 StPO)	66
V.	Verwertbarkeit bei Verletzung blosser Ordnungsvorschriften	67
VI.	Aktenentfernungs- und Vernichtungsgebote	68
B.	Ausdrückliche Verfügungssperre bzgl. verbotener Vernehmungsmethoden (Art. 140 Abs. 2 StPO)	70
C.	Beweisverwertungsverbote in anderen Bundesgesetzen	75
D.	Unkodifizierte Beweisverwertungsverbote	76
E.	Fazit	77

§ 2 Rechtshistorische Perspektive	78
A. Historischer Überblick über Beweis(verwertungs)verbote	78
B. Beweisverwertungsverbote nach kantonalem Recht	83
I. Offen formulierte kantonale Verwertungsverbote	83
1. Generalklauseln zur Verwertbarkeit von Beweisen	83
2. Punktuelle Normierung spezieller Beweisverwertungsverbote	85
II. Die Zürcher Strafprozessordnung im Besonderen	85
III. Die Walliser Strafprozessordnung im Besonderen	86
IV. Die Thurgauer und Aargauer Strafprozessordnungen im Besonderen	87
V. Fazit	87
C. Eidgenössische Gesetzgebung	89
I. Gesetzgebungsprozess zur eidgenössischen StPO	89
1. Expertenkommission zur Vereinheitlichung des Strafprozessrechts	89
2. Begleitbericht zum Vorentwurf zu einer schweizerischen StPO	90
3. Botschaft des Bundesrats	92
4. Parlamentarische Beratungen	94
5. Zwischenfazit	95
II. Aktuelle Revisionsbestrebungen zu einer Änderung der StPO	97
III. Bedeutung der Materialien für die Auslegung der Verwertungsverbote	99
D. Fazit	104
§ 3 Analyse anhand der Zwecke von Verwertungsverboten	105
A. Begründungsansätze für Verwertungsverbote	106
I. Sicherung der Wahrheitsfindung	107
II. Schutz individueller Rechtspositionen	109
III. Wahrung der Justizfähigkeit des Verfahrens	112
IV. Disziplinierung der Strafverfolgungsbehörden	113
V. Wahrung der Legitimation zum Strafen	114
B. Entlastungsbeweise im Lichte der Begründungsansätze für Verwertungsverbote	115
I. Sicherung der Wahrheitsfindung	116
1. Entlastungsverbote zur Sicherung der Wahrheitsfindung	116
2. Reine Belastungsverbote aufgrund des Prinzips der materiellen Wahrheit	122
3. Zwischenfazit	123
II. Schutz individueller Rechtspositionen	124
1. Entlastungsverbote zum Schutze individueller Rechtspositionen	124
2. Beschuldigtenschutz und Fair-Trial-Prinzip	127
3. Verwertungsverbote nur zugunsten «zu schützender Personen»	131
4. Zwischenfazit	132
III. Gewährleistung der Justizfähigkeit des Verfahrens	132
IV. Disziplinierung der Strafverfolgungsbehörden	137
V. Wahrung der Legitimation zum Strafen	142
VI. Fazit	144
§ 4 Auslegung anhand übergeordneter Rechtsgrundsätze	146
A. Bedeutung übergeordneter Rechtsgrundsätze für das Beweisrecht	146
B. Schuldprinzip, Unschuldsvermutung und <i>in dubio pro reo</i>	149

I.	Unschuldsvermutung und Zweifelssatz als Auslegungshilfen	150
II.	Das Schuldprinzip als Auslegungshilfe für Beweisverwertungsverbote	152
1.	Gehalt des Schuldprinzips	152
2.	Mittelbare gesetzliche Verankerung des Schuldprinzips	155
3.	Das Schuldprinzip als Grundsatz materiellen Verfassungsrangs	157
4.	Absolute Natur und strafprozessuale Ausstrahlung des Schuldprinzips	160
a)	Absolute Natur des Schuldprinzips	160
b)	Ausstrahlungswirkungen des Schuldprinzips auf den Strafprozess	166
5.	Fazit	171
III.	Verwertungsgebot entlastender Beweismittel im Lichte der Unschuldsvermutung und des Schuldprinzips	172
1.	Beweisausfall zulasten der beschuldigten Person	172
2.	Unzulässiges Risiko einer Fehlverurteilung anstelle eines Freispruchs	175
a)	Fallgruppen	175
i.	<i>Ausschluss der Täterschaft der beschuldigten Person</i>	175
ii.	<i>Ausschluss anderer Voraussetzungen der strafrechtlichen Zurechnung</i>	177
b)	«Verwertungsgebot» entlastender Beweismittel	177
3.	Risiko einer schuldüberschreitenden Fehlverurteilung	180
4.	Kein ausreichender alternativer Schutz vor Fehlverurteilungen	183
a)	Kein ausreichender Schutz durch <i>in dubio pro reo</i>	183
i.	<i>Vorliegen verwertbarer Belastungsbeweise</i>	184
ii.	<i>«Informelle» Berücksichtigung entlastender Tatsachen</i>	186
iii.	<i>Blosse Berufung auf <i>in dubio pro reo</i></i>	190
iv.	<i>Fazit</i>	191
b)	Revision aufgrund neuer Tatsachen?	191
5.	Verwertungsgebot «potenziell unzuverlässiger» Entlastungsbeweise	192
a)	Problematik und Beispiele	192
b)	Wahrheitssuche zur Gewährleistung des Schuldprinzips	194
c)	Bestmögliche Förderung der Wahrheitsfindung	196
d)	Antizipierte Beweiswürdigung entlastender Tatsachen	198
e)	Fehlbegünstigung Beschuldigter als hinzunehmendes Risiko	199
6.	Unabhängigkeit des Verwertungsgebots von der Schwere des Tatvorwurfs	202
7.	Keine überwiegenden Individualinteressen an einer Unverwertbarkeit	204
a)	Anwendung verbotener Beweiserhebungsmethoden	205
i.	<i>Absoluter Schutz der Menschenwürde und Willensfreiheit?</i>	205
ii.	<i>Betroffenheit Dritter durch die Beweiserhebung</i>	208
iii.	<i>Alternative Kompensation bzw. Sanktionierung der Individualrechtsverletzung</i>	210
iv.	<i>Völlig unbrauchbare Beweisergebnisse?</i>	211
v.	<i>Wiederholbarkeit der Aussage</i>	212
vi.	<i>Internationale Vorgaben – EMRK und UN-Antifolterkonvention</i>	215
vii.	<i>Fazit</i>	219

b) Eingriffe in die Privatsphäre	220
i. <i>Unantastbarer Kerngehaltsschutz</i>	221
ii. <i>Rechtfertigung des in der Verwertung liegenden Grundrechtseingriffs</i>	227
c) Verletzung der Teilnahmerechte (Art. 147 Abs. 4 StPO)	234
d) Zeugenaussagen	246
e) Verwendungsbeschränkungen im Rahmen von Zufallsfunden	249
f) Übrige Beweisverwertungsverbote	252
8. Illegale Beweisbeschaffung durch Private	253
a) Praxisrelevanz und Beispiele	253
b) Verwertungsverbote bei illegaler Beweisbeschaffung durch Private	255
c) Gerechtfertigte Beweisbeschaffung	256
d) Verwertungsgebot entlastender Beweismittel	258
e) Problematischer Anreiz zur illegalen Beweisbeschaffung?	261
C. Prinzip von Treu und Glauben	264
D. Bedeutung des Entlastungsbeweises für die Beweisführung	268
E. Kein Wahlrecht hinsichtlich der Verwertung entlastender Beweise	271
I. Anknüpfung an die Disponibilität von Beweisverboten	272
1. Disponibilität der Schutzzwecke von Beweisverboten	272
2. «Widerspruchslösung» – à la Suisse?	273
3. Probleme bei der Anknüpfung an die Disponibilität der Beweisverbote	275
4. Würdigung und Fazit	280
II. Indisponibilität des Verwertungsgebots entlastender Beweismittel	282
1. Verzichtbarkeit von Grund- und Verfahrensrechten	283
a) Grundsätzliche Verzichtbarkeit von Grund- und Verfahrensrechten	283
b) Verzichtsschranken	283
2. Abwägung subjektiver Verzichts- und öffentlicher Verwertungsinteressen	287
a) Subjektive Interessen an einer Unverwertbarkeit entlastender Erkenntnisse	288
b) Öffentliche Interessen an der Verwertung entlastender Erkenntnisse	288
c) Überwiegen der öffentlichen Verwertungsinteressen	289
i. <i>Im Allgemeinen</i>	289
ii. <i>Bei Geheimhaltungsinteressen im Besonderen</i>	294
iii. <i>Bei Begünstigungsinteressen im Besonderen</i>	294
iv. <i>Bei Selbstbestrafungstendenzen im Besonderen</i>	294
v. <i>Bei Furcht vor Nachteilen einer Verwertung im Besonderen</i>	296
d) Zwischenfazit	299
3. Praktische Probleme eines Beschuldigtenwahlrechts	300
4. Fazit	302
F. Ergebnis: Verwertungsverbote sind reine <i>Belastungsverbote</i>	303

4. Teil: Beweisverwertungsverbote als Belastungsverbote in der Praxis	307
§ 1 Entscheidungskompetenz über die Beweisverwertung	308
§ 2 Handhabung von Aktenentfernungs- und Siegelungsgeboten	314
A. Aktenentfernungs- und Siegelungsgebote in der StPO	314
B. Keine Entfernung entlastender Beweismittel aus den Akten	314
C. Entsiegelung beschlagnahmter Gegenstände	316
§ 3 Handhabung von Vernichtungsgeboten	319
§ 4 Handhabung ambivalenter Beweismittel	323
A. Problematik und Praxisrelevanz	324
B. <i>Teilbare</i> ambivalente Beweismittel	325
C. <i>Unteilbare</i> ambivalente Beweismittel	326
I. Begriff	326
II. Meistbegünstigende Verwertung	327
1. Grundsatz	327
2. Ausnahmen	331
III. Vorläufige Beweiswürdigung bzw. gespaltene Verwertung	333
1. Vorläufige Beweiswürdigung	333
2. Gespaltene Verwertung	335
IV. Keine Entfernung aus den Akten bzw. Vernichtung	335
D. Mehrere Beschuldigte betreffende Beweismittel	337
I. Gespaltene Verwertung des Beweismittels	338
II. Gespaltene Tatsachenfeststellung als Konsequenz	340
III. Keine Entfernung aus den Akten bzw. Vernichtung	343
E. Vereitelung der Beweisverwertungsverbote?	344
I. Belastende Auswirkungen unverwertbarer Erkenntnisse	345
II. Ein und denselben Beschuldigten betreffende, ambivalente Beweismittel	353
III. Mehrere Beschuldigte betreffende, ambivalente Beweismittel	356
1. Generell überwiegende Interessen an einheitlichem Verfahren?	357
2. Grundsätzlicher Anspruch auf Verfahrenstrennung	359
F. Fazit	363
§ 5 Exkurs: Verwertungsverbote jenseits von Schuld und Strafe	365
§ 6 Fernwirkung reiner Belastungsverbote	367
A. Keine Fernwirkung bei sekundären Entlastungsbeweisen	367
B. Überspringende Fernwirkung auf belastende Folgebeweise	368
§ 7 Neuerhebung unrechtmässig erhobener Entlastungsbeweise	369
§ 8 Rechtfertigung tatbestandsmässiger Verwertung	372
5. Teil: Überlegungen <i>de lege ferenda</i>	375
§ 1 Gesetzgeberischer Handlungsbedarf	375
§ 2 Vorschläge <i>de lege ferenda</i>	377

Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse	385
1. Teil	385
2. Teil	386
3. Teil	387
4. Teil	392
5. Teil	395